



**PFASOZ**

Fachstelle Pfarreiliche  
Soziale Arbeit

Fussnoten zu Seiten 2 und 3:

- 1 Evangelii gaudium: Papst Franziskus, Apostolisches Schreiben über die Verkündigung des Evangeliums in der Welt von heute, 2013.
- 2 Eine diakonische Kirche handelt sozial und solidarisch. Sie unterstützt Menschen in schwierigen Lebenslagen unabhängig von Herkunft oder Glauben und setzt sich aktiv für soziale Gerechtigkeit ein. Grundlage dafür ist u. a. das biblische Gebot der Nächstenliebe. Eine synodale Kirche sucht gemeinsam nach Antworten und Wegen für die Herausforderungen der Zeit. Sie setzt auf gegenseitiges Zuhören, Dialog, Mitbestimmung und gemeinsames Handeln, um den Glauben und die Kirche lebendig zu gestalten.
- 3 Vgl. «Global Definition of Social Work»: International Federation of Social Workers (IFSW) und der International Association of Schools of Social Work (IASSW), 2014.

Die Formulierung bezieht sich auch auf den kirchlich synodalen Prozess, der «in allen Bereichen diakonisch sein muss». (Bischof Bonnemain: Handreichung für eine synodale Kirche, Bistum Chur, 2023)

## Kontakt

 Fachstelle Pfarreiliche Soziale Arbeit  
c/o Caritas Zürich  
Postfach, 8021 Zürich

 Beckenhofstrasse 16  
8006 Zürich

 Harald Podzuweit  
Leiter der Fachstelle

 +41 44 366 68 22 (direkt)  
+41 44 366 68 68 (Zentrale)

 h.podzuweit@caritas-zuerich.ch

 www.pfasoz.ch

Eine Kooperation von

**CARITAS** Zürich



**PFASOZ**

Fachstelle Pfarreiliche  
Soziale Arbeit

## Leitbild Fachstelle

Diakonie leben



# Diakonie leben – Leitbild

## Prolog:

«Aus unserem Glauben an Christus, der arm geworden ist und den Armen und Ausgeschlossenen immer nahe ist, ergibt sich die Sorge um die ganzheitliche Entwicklung der am stärksten vernachlässigten Mitglieder der Gesellschaft.» (EG 186)<sup>1</sup>

## Vision

Alle Menschen sollen in Würde und selbstbestimmt leben. Dazu gehört auch die Möglichkeit einer umfassenden Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Mit und in der Kirche erleben Menschen wirkungsvolle Hilfe, Stärkung und Gemeinschaft.

## Mission

Die Fachstelle PFASOZ leistet ihren Beitrag zu einer diakonischen und synodalen Kirche.<sup>2</sup>

## Konkreter Auftrag

Die Fachstelle PFASOZ ist das Kompetenzzentrum für Pfarreiliche Soziale Arbeit der Katholischen Kirche im Kanton Zürich. Sie beteiligt sich am fachlichen Diskurs über Diakonie und Soziale Arbeit sowie an der Weiterentwicklung der Profession Soziale Arbeit im kirchlichen Kontext, um den sich verändernden Realitäten der gesellschaftlichen Transformation gerecht zu werden. Die Fachstelle PFASOZ begleitet und unterstützt die Pfarreien und die Mitarbeitenden im Bereich der Pfarreilichen Sozialen Arbeit in ihrem diakonischen Handeln vor Ort.

## Epilog:

Vision, Mission und Auftrag der Fachstelle PFASOZ beziehen sich auf ein aktives Miteinander in einer diakonischen und synodalen Kirche.<sup>2</sup> Das Engagement, die Arbeit für und mit Menschen, ist leidenschaftlich, kreativ und kompetent.

## Leitend für die Arbeit der Fachstelle PFASOZ sind:



**Werte:** Die Arbeit der Fachstelle PFASOZ basiert auf biblisch-christlichen Werten wie Nächstenliebe, Barmherzigkeit, Geschwisterlichkeit, Gerechtigkeit und Solidarität. Ebenso grundlegend ist ein Menschenbild, das die bedingungslose und unveräusserliche Würde jedes einzelnen Menschen sowie die Gleichwertigkeit aller Menschen anerkennt. Dem entsprechend gehört auch die Ethik der christlichen Soziallehre zum Wertefundament der Fachstelle PFASOZ.



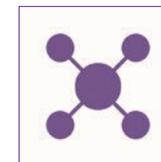
**Professionalität:** Die Fachstelle PFASOZ ist der Sozialen Arbeit als praxisorientierter Profession und wissenschaftlicher Disziplin<sup>3</sup> verpflichtet. Zugleich ist Soziale Arbeit im kirchlichen Kontext eine eigenständige und wertvolle Seelsorgepraxis. Die Fachstelle PFASOZ fördert die Standards in Bezug auf Qualität, Qualifikation, Haltung und berufsethische Grundsätze der professionellen Sozialen Arbeit sowie ihrer Seelsorgepraxis.



**Empowerment:** Die Fachstelle PFASOZ unterstützt Pfarreien und Mitarbeitende darin, Menschen ganzheitlich zu begleiten. Dies bedeutet soziale, physische, psychische und spirituelle Bedürfnisse zu berücksichtigen und gleichzeitig die Ressourcen von Klientinnen und Klienten zu nutzen, um ihre Selbstständigkeit zu fördern und zur Selbstbestimmung zu ermächtigen.



**Partnerschaft:** Die Fachstelle PFASOZ legt Wert auf eine offene Kommunikation auf Augenhöhe, Transparenz und Vertrauen. Ihre Begegnungskultur basiert auf Wertschätzung und Respekt. Dabei arbeitet sie partizipativ und achtet Selbstbestimmung und Selbstorganisation. Vertraulichkeit ist ein zentrales Element dieser Haltung sowie eine professionell-ethische Verpflichtung.



**Vernetzung:** Die Fachstelle PFASOZ arbeitet in vernetzten Strukturen. Dabei stehen der Informations- und Wissenstransfer sowie die Weiterentwicklung der Pfarreilichen Sozialen Arbeit im Vordergrund.